

Postbezug Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Polizeidirektion Erfurt
Bundesagentur für Arbeit
EVAG
IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Impressum



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1491
Fax 0361 655-1499
E-Mail statistik@erfurt.de
Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss: August 2012

Inhaltsverzeichnis

Aufsätze	Seite
Tourismus in der Landeshauptstadt Erfurt	5
Die Entwicklung der Pendlerzahlen in der Landeshauptstadt Erfurt	16
Kaufkraft der Landeshauptstadt Erfurt	24
Meistvergebene Vornamen in der Landeshauptstadt Erfurt 2011	27
Die Entwicklung und Struktur der Studentenzahlen in der Landeshauptstadt Erfurt	30
Zahlen und Trends	
Bevölkerung	38
gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	39
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	40
Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt	40
Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen	41
Verarbeitendes Gewerbe	41
Bauhauptgewerbe	42
Ausbaugewerbe	42
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt	42
IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt	43
Feuerwehr	44
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)	44
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt	44
Verkehr und Fremdenverkehr	45
Bildungswesen und kulturelles Leben	46
Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)	48
Grafiken ausgewählter Indikatoren	49

Die Entwicklung und Struktur der Studentenzahlen in der Landeshauptstadt Erfurt

Norman Bulenda

Vorbemerkung

Erfurt als Hochschulstandort sowie die Zahl der Studierenden sind wesentliche Aspekte der künftigen Einwohnerentwicklung der Landeshauptstadt Erfurt. Bereits vor zwei Jahren erschien im Halbjahresbericht 2/2010 ein Beitrag über die Entwicklung der

Studentenzahlen in Erfurt. Die nachstehende Auswertung stellt eine Aktualisierung der damaligen Berichterstattung dar und lehnt an die bereits im Vorgängerbericht niedergeschriebenen Aussagen an.

Die Entwicklung der Anzahl der Studenten

Die Anzahl der Studenten in Erfurt ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Während die Fachhochschule Erfurt (FH) einen kontinuierlichen Anstieg der Studenten aufweist, verläuft die Entwicklung der Studentenzahl an der Universität Erfurt (Uni) u. a. durch die Wiederaufnahme des Lehrbetriebes stufenartig. Besonders zwischen dem Wintersemester (WS) 1999/2000 und dem WS 2001/2002 sowie dem WS 2006/2007 ist an der Universität ein deutlicher Anstieg der Studierenden zu verzeichnen. Letztere Erhöhung führte dazu, dass ab dem Jahr 2007 die Universität Erfurt die Fachhochschule Erfurt hinsichtlich der Studentenzahlen überholt hat.

Seit der letzten im Halbjahresbericht 2/2010 veröffentlichten Auswertung des Wintersemester 2009/2010 stieg die Zahl der in Erfurt Studierenden um weitere 577 Studenten an. Diese Steigerung fand überwiegend im WS 2010/2011 statt. Im aktuellen Jahr stagnierte die Zahl der Studenten, es konnte keine weitere bemerkenswerte Zunahme der Studentenzahlen verzeichnet werden. An den Erfurter Hochschulen sind derzeit 10.365 Studenten eingeschrieben. Dies sind 51 Studenten je 1.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Gegenüber 1995 hat sich somit die Zahl der Studenten mehr als verdoppelt.

Abbildung 1:

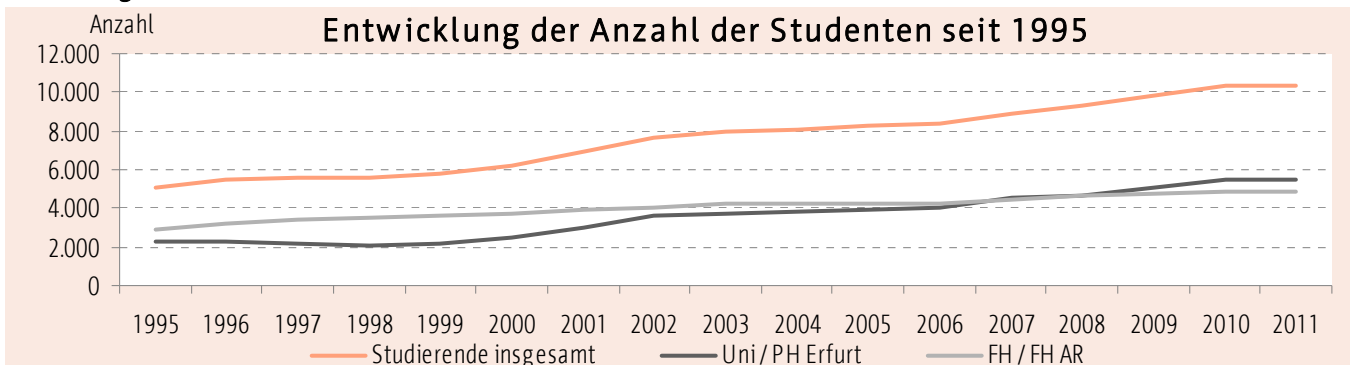


Tabelle 1: Entwicklung der Anzahl der Studenten seit 1995 in der Landeshauptstadt Erfurt

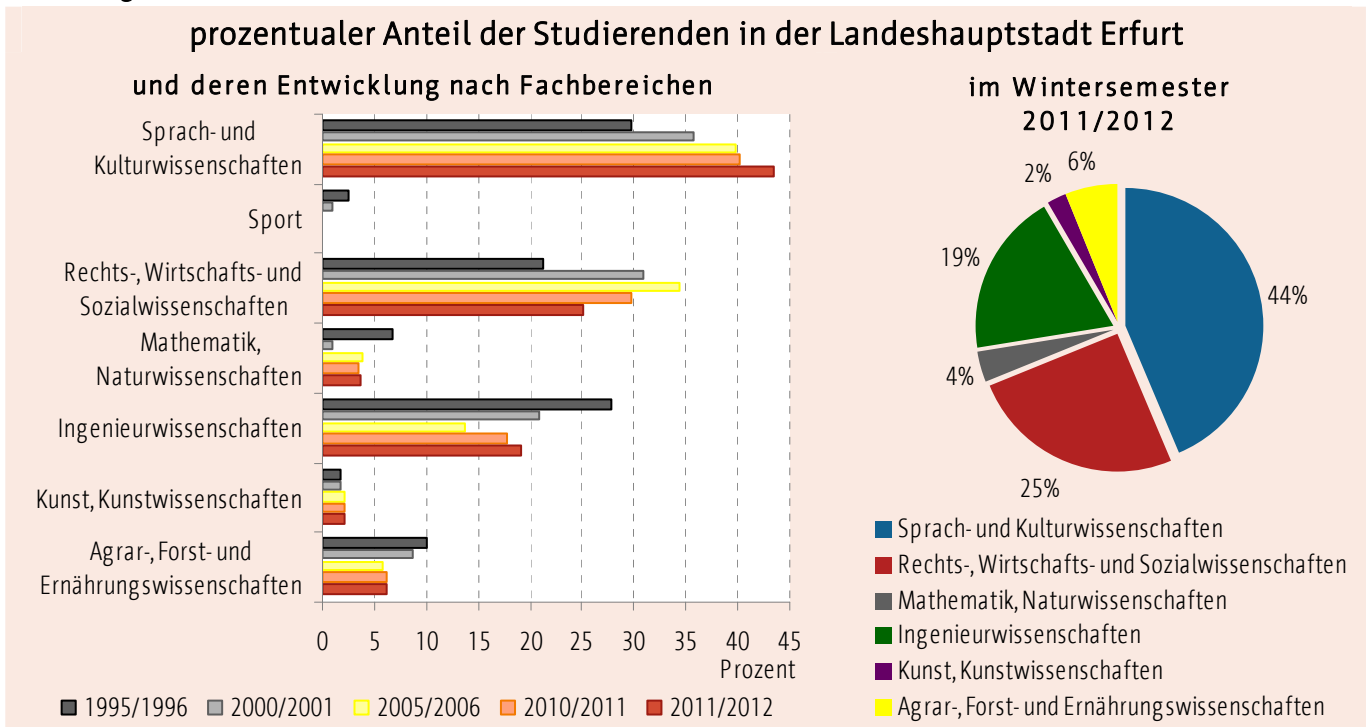
Jahr	Studierende				
	insgesamt	weiblich	Ausländer/innen	Uni / PH ¹	FH / FH AR ¹
2000	6.237	3.878	92	2.507	3.730
2001	6.975	4.343	127	3.024	3.951
2002	7.665	4.778	251	3.624	4.041
2003	7.971	4.792	277	3.722	4.249
2004	8.043	4.799	382	3.844	4.199
2005	8.229	4.893	367	3.953	4.276
2006	8.336	4.866	385	4.072	4.264
2007	8.936	5.242	409	4.538	4.398
2008	9.337	5.503	415	4.676	4.661
2009	9.788	5.736	465	5.052	4.736
2010	10.344	5.990	491	5.483	4.861
2011	10.365	5.919	511	5.475	4.890

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

¹ Abkürzung: Uni = Universität Erfurt, PH = Pädagogische Hochschule wurde im Jahr 2001 in die Universität Erfurt integriert, FH = Fachhochschule Erfurt, FHAR = Adam-Ries-Fachhochschule

Betrachtung der Studenten nach den Fächergruppen

Abbildung 2:



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Der gegenüber dem Wintersemester 2009/2010 ermittelte Anstieg von 577 Studenten resultiert überwiegend aus den Fachbereichen Sprach- und Kulturwissenschaften der Universität Erfurt und den Ingenieurwissenschaften an der Fachhochschule Erfurt. Der Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften verzeichnete in den vergangenen Jahren einen stetigen Zuwachs. Seit 1995 hat sich der Anteil der in diesem Fachbereich eingeschriebenen Studenten verdreifacht. Nachdem die Studentenzahlen im Fachbereich der Ingenieurwissenschaften ab 1996 rückläufig waren, stieg die Zahl der Studenten in diesem Fachbereich seit 2006 wieder deutlich an. Die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verzeichnen zwischen 2005 und 2010 stagnierende bis leicht wachsende Studentenzahlen. Aufgrund der

gestiegenen Studentenzahlen im Fachbereich der Sprach-/Kultur- und Ingenieurwissenschaften sinkt der Anteil der Studenten der Rechts-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaft an den Studenten insgesamt. Weiterhin ist die Zahl der Studenten in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Wintersemester 2011/2012 um ca. 530 Studenten zurückgegangen. Der Rückgang der Studierenden in diesem Fachbereich ist bei der Universität Erfurt sowie bei der Fachhochschule Erfurt eingetreten und wäre sogar noch etwas stärker ausgefallen, wenn die Adam-Ries-Fachhochschule (FHAR) nicht eine Steigerung von ca. 60 Studenten in diesem Fachbereich zu verzeichnen hätte. Die Anzahl der Studenten in den anderen Fachbereichen blieb in den vergangenen Wintersemestern relativ konstant.

Tabelle 2: Anzahl der Studierenden an den Erfurter Hochschulen nach Fächergruppen

Fächergruppen	Anzahl der Erfurter Studenten						
	95/96	00/01	05/06	08/09	09/10	10/11	11/12
Sprach- und Kulturwissenschaften	1.514	2.231	3.277	3.636	3.842	4.158	4.542
Sport	132	60	22	8	8	5	6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.084	1.932	2.828	2.919	2.985	3.077	2.629
Mathematik, Naturwissenschaften	340	59	314	285	337	364	387
Ingenieurwissenschaften	1.416	1.305	1.129	1.721	1.774	1.836	2.005
Kunst, Kunstwissenschaften	93	111	178	173	193	224	220
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	509	539	481	588	625	641	642
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	-	-	-	7	24	39	12
Zusammen	5.088	6.237	8.229	9.337	9.788	10.344	10.443

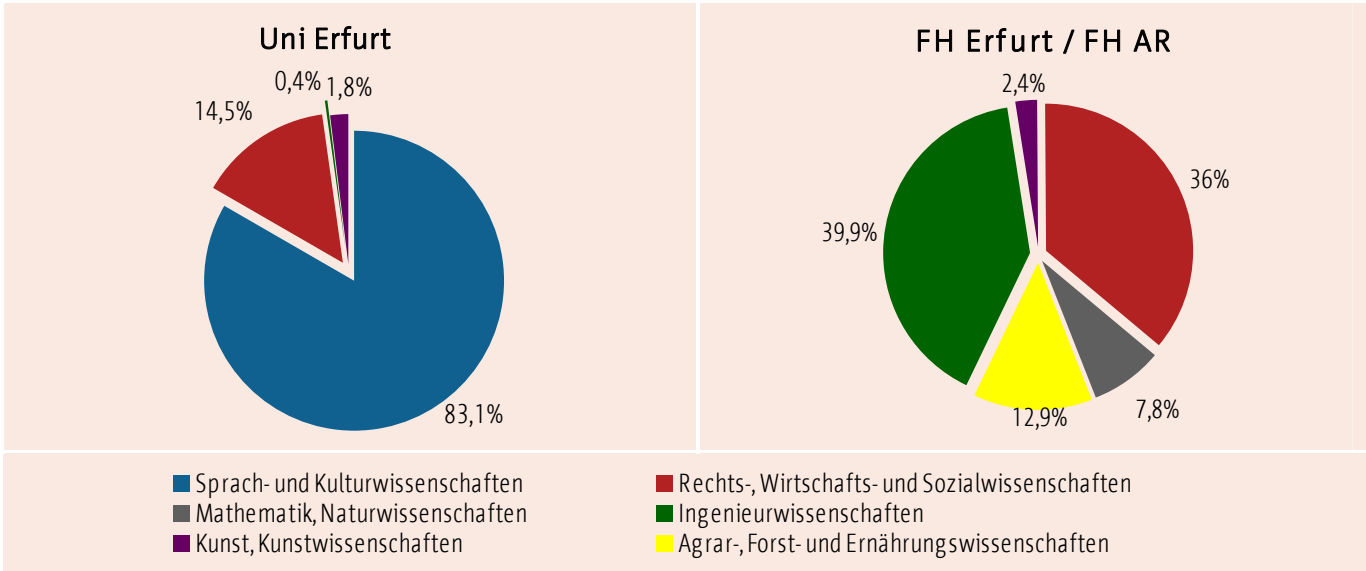
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

In der folgenden Abbildung wird ersichtlich, welche Fachbereiche an der Universität Erfurt bzw. an den Fachhochschulen gelehrt werden. Wie auf der vorhergehenden Seite bereits erwähnt, stieg die Zahl der Studierenden im Fachbereich Sprach- und Kul-

turwissenschaften deutlich an. Wie die Abbildung 3 zeigt wird dieser Fachbereich vorwiegend an der Universität Erfurt gelehrt, die Ingenieurwissenschaften hingegen überwiegend an der Fachhochschule Erfurt.

Abbildung 3:

prozentualer Anteil der Studierenden im Wintersemester 2011/2012 nach Fächergruppen



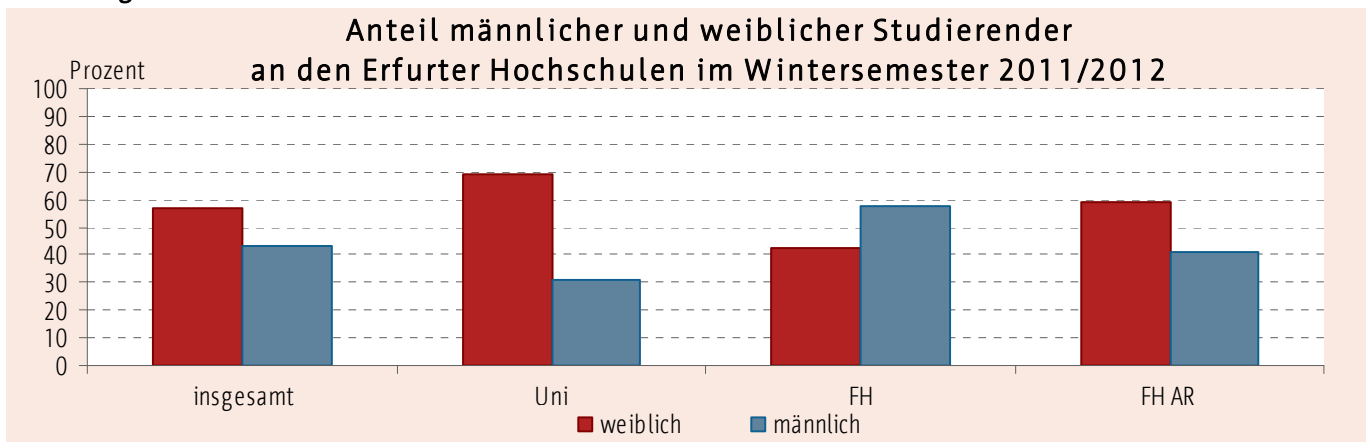
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Geschlechterverteilung

Der überwiegende Teil der in Erfurt Studierenden sind Frauen. Hierbei ergeben sich je nach Hochschule deutliche Unterschiede bei der Geschlechterverteilung der Studenten. An der Universität Erfurt beträgt der Frauenanteil bemerkenswerte 70 Prozent. Dies liegt insbesondere an den Fachrichtungen, welche an

der Universität Erfurt gelehrt werden. An der Adam-Ries-Fachhochschule sind von den 245 Studenten ca. 59 Prozent Frauen und ca. 41 Prozent Männer. Ausgeglichen ist hingegen die Geschlechterverteilung an der Fachhochschule Erfurt. Hier liegt der Frauenanteil (42,5 Prozent) unter der 50-Prozent-Marke.

Abbildung 4:



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

In der Tabelle 3 auf der nachfolgenden Seite wurde der Frauenanteil im jeweiligen Fachbereich ausgewiesen. Die Tabelle belegt, dass der Anteil von Männern und Frauen von den Fachrichtungen abhängig ist. So wird z.B. an der Fachhochschule Erfurt der

Fachbereich Ingenieurwissenschaften von mehr als Zweidritteln durch Männer belegt, dies erklärt zugleich den leichten Überhang an Männern an der Fachhochschule Erfurt.

Tabelle 3: prozentualer Anteil weiblicher Studierender an den Fächergruppen im Wintersemester 2011/2012

Fächergruppen	Anteil weiblicher Studierender			
	insgesamt	davon		
		Uni	FH	FH AR
Sprach- und Kulturwissenschaften	74,5	74,5	-	-
Sport	0,0	0,0	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	60,1	42,7	68,5	58,8
Mathematik, Naturwissenschaften	11,1	0,0	11,1	-
Ingenieurwissenschaften	27,4	25,0	27,4	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	40,2	-	40,2	-
Kunst, Kunstwissenschaften	75,0	71,7	77,7	-
Zusammen	57,2	69,4	42,5	58,8

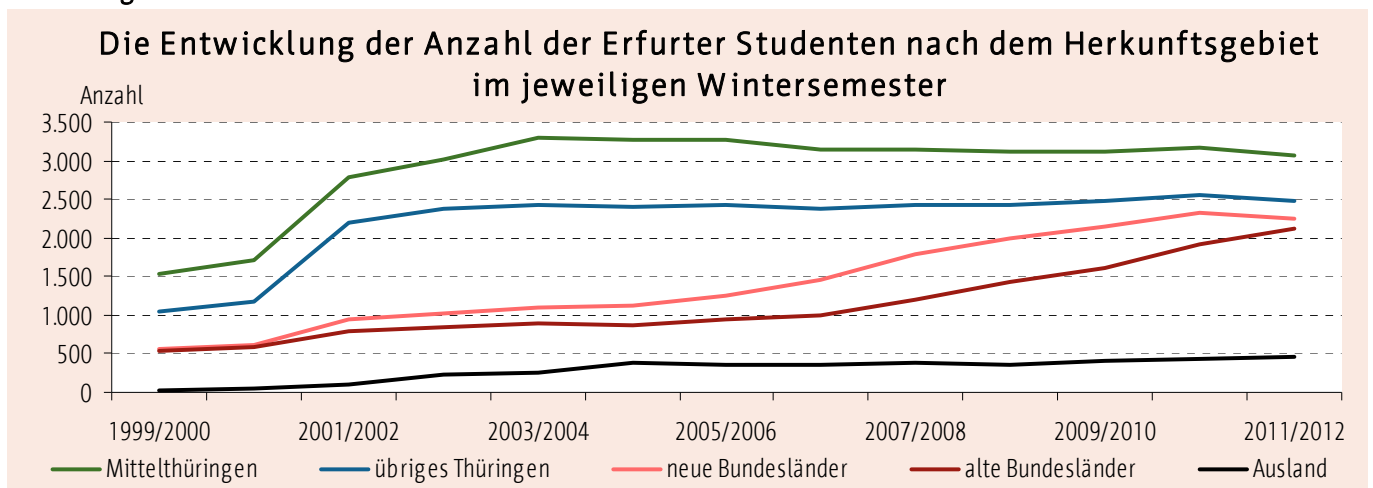
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Herkunft der Erfurter Studenten

In der Abbildung 5 wird die Entwicklung der Anzahl der Erfurter Studenten nach dem Herkunftsgebiet dargestellt. Das Herkunftsgebiet wird über die Hochschulzugangsberechtigung ermittelt. Der deutliche Anstieg zwischen dem Wintersemester 2000/2001 und 2001/2002 wurde durch die Wiederaufnahme des Lehrbetriebes an der Universität Erfurt im Wintersemester 2000/2001 hervorgerufen. Im Wintersemester 2001/2002 kamen über 2.000 Studenten aus Thüringen an die Erfurter Hochschulen. Während die Anzahl der Studenten aus dem Raum Mittelthüringen (einschließlich Erfurt) bis ins Wintersemester 2004/2005 weiterhin bis auf 3.271 Studenten stieg, blieb die Zahl der Studenten aus dem übrigen Thüringen (zwischen 2.400-2.500 Studenten) relativ konstant. Ab 2004/2005 stagnierte ebenfalls die Anzahl der Studierenden aus Mittelthüringen (WS2011/2012 = 3.064). Der Anstieg der Studentenzahl ab dem Wintersemester 2006/2007 ist - wie die

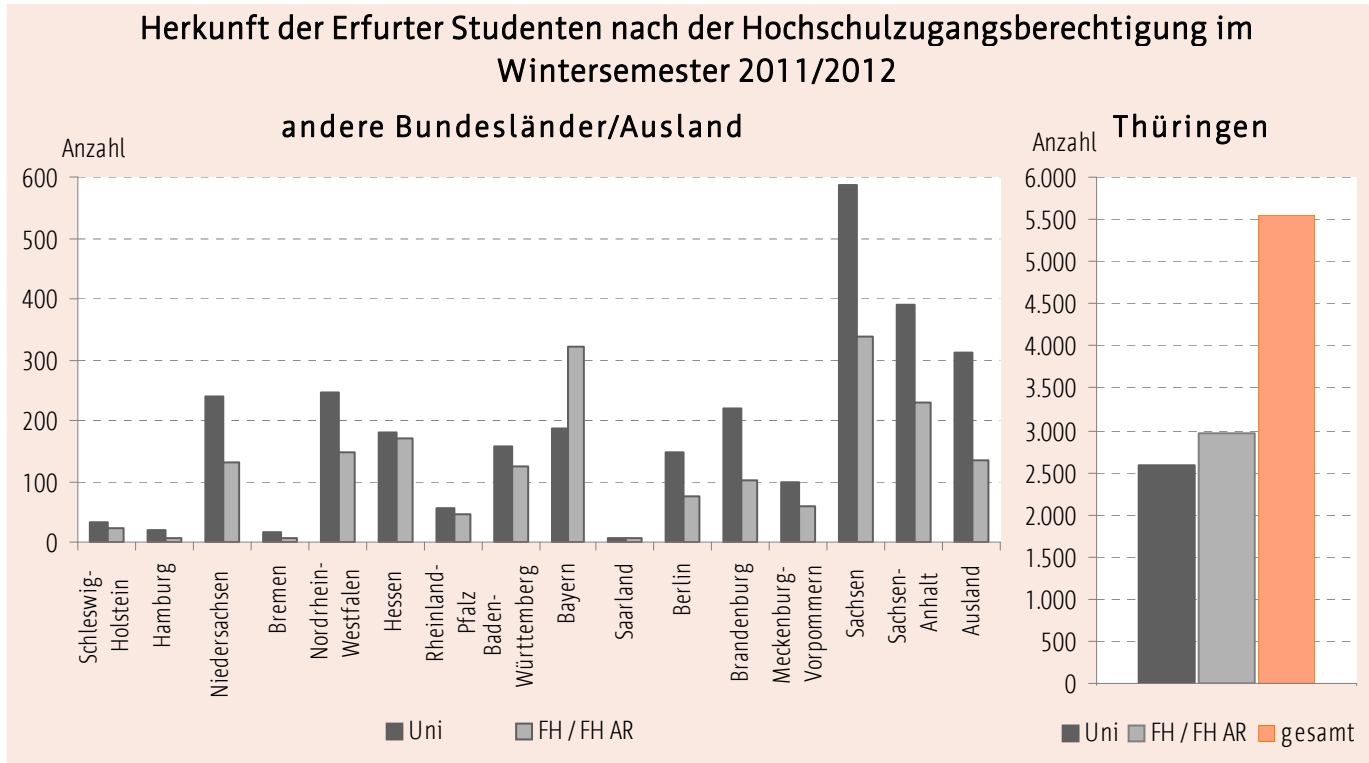
folgende Abbildung zeigt - hauptsächlich auf den Zuwachs von Studierenden aus den neuen und alten Bundesländern zurückzuführen. Der Zuwachs an Studierenden zwischen WS 2006/2007 und dem WS 2011/2012 aus den neuen Bundesländern beträgt 55,3 Prozent und der aus den alten Bundesländern sogar 115,4 Prozent. Damit hat sich die Zahl der Studenten aus den alten Bundesländern in den vergangenen 5 Jahren mehr als verdoppelt. Währenddessen der Zuwachs an Studenten aus den neuen Bundesländern erstmalig im WS 2011/2012 stagnierte, stieg die Zahl der Studierenden aus den alten Bundesländern weiterhin an. Dies liegt vermutlich auch an der Umstellung vom neunjährigen auf das achtjährige Gymnasium in Bayern und Niedersachsen (2011) sowie in Baden-Württemberg, Berlin, Bremen und Brandenburg (2012) gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Hessen (2013) und zu doppelten Abiturjahrgängen in den genannten Jahren führt.

Abbildung 5:



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Abbildung 5:



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Auf der vorhergehenden Seite wurde bereits die Entwicklung der Anzahl an Studierenden nach der Hochschulzugangsberechtigung dargestellt. Nachfolgend findet eine ausführlichere Betrachtung der Herkunftsregionen der Studenten des Wintersemesters 2011/2012 statt. Im Wintersemester 2011/2012 kommen 53,5 Prozent der Erfurter Studenten aus Thüringen (einschließlich Erfurt). 42,1 Prozent der Studenten haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem anderen Bundesland und weitere 4,4 Prozent im Ausland erworben. Der Anteil der Studenten aus den neuen Bundesländern (21,6 Prozent) und den alten Bundesländern (20,5 Prozent) ist in etwa ausgeglichen. Wie bereits beschrieben, ist die Zahl der Studenten aus den alten Bundesländern in den vergangenen Jahren gestiegen. Während der Anteil der Studenten aus den neuen Bundesländern gegenüber dem Wintersemester 2009/2010 um 0,3 Prozentpunkte zurückging, stieg der Anteil aus den al-

ten Bundesländern stammenden Studenten um vier Prozentpunkte. Die aufgeführten Angaben bezogen sich bisher - unabhängig von der Hochschuleinrichtung - auf die Erfurter Studenten insgesamt, doch zwischen den Hochschuleinrichtungen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt gibt es deutliche Unterschiede im Bezug auf die Herkunftsregionen. Die Fachhochschule Erfurt hat zum Beispiel einen regionalen Bezug als es die Universität aufweist. An der Fachhochschule Erfurt kommen ca. 60 Prozent der Studierenden aus Thüringen und 37 Prozent aus dem restlichen Bundesgebiet. Hingegen haben an der Universität Erfurt jeweils ca. 47 Prozent ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem anderen Bundesland und in Thüringen erworben. Interessant ist auch der Unterschied des Anteils der aus Erfurt stammenden Studenten. An der Fachhochschule Erfurt sind ca. 21 Prozent und an der Universität Erfurt lediglich ca. 9 Prozent gebürtige Erfurter.

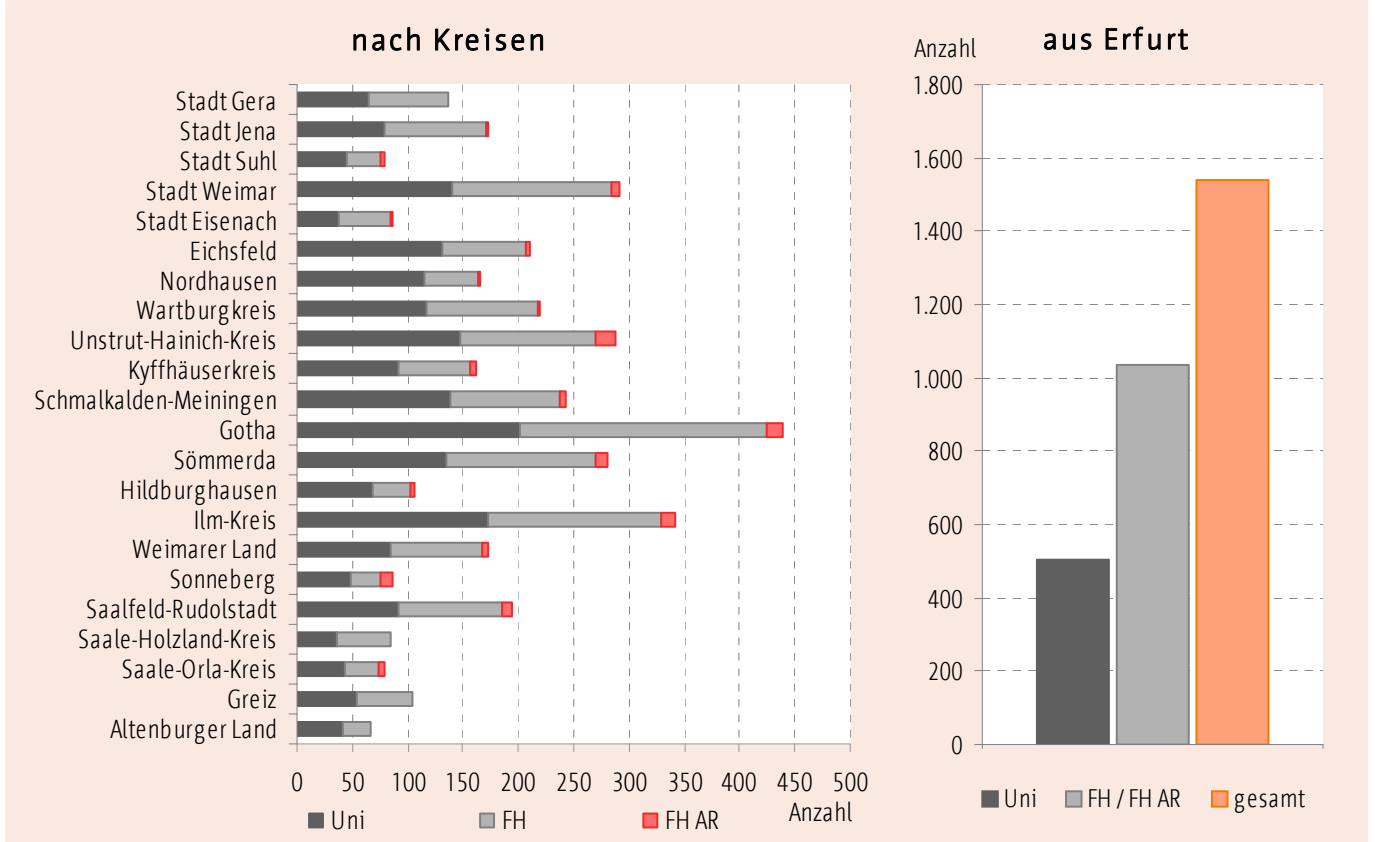
Tabelle 4: Herkunft der Erfurter Studenten nach der Hochschulzugangsberechtigung im WS 2011/2012

Hochschulart	Thüringen	darunter			andere Bundesländer	Ausland	insgesamt
		Erfurt	Mittelthüringen	übriges Thüringen			
Anzahl							
Uni	2.583	502	733	1.348	2.582	310	5.475
FH	2.792	991	741	1.060	1.717	136	4.645
FH AR	173	47	50	76	66	6	245
insgesamt	5.548	1.540	1.524	2.484	4.365	452	10.365

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Abbildung 6:

Herkunft der Erfurter Studenten aus Thüringen nach der Hochschulzugangsberechtigung im Wintersemester 2011/2012



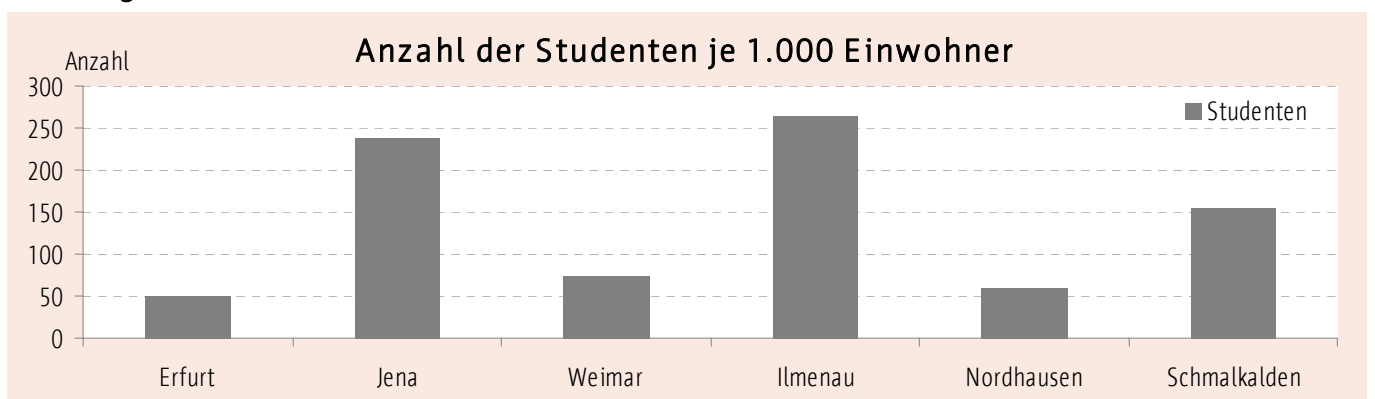
Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Fazit

Die Anzahl der in Erfurt Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Es ist jedoch nicht abschätzbar, ob die bisher erreichte Anzahl von Studenten zukünftig gehalten werden kann. Wie bereits aufgeführt, stammt die Mehrheit der Studenten aus Thüringen. Allmählich treten die geburtenschwachen Jahrgänge der Wende- und Nachwendezeit in das Studienalter ein. Dies müsste for-

mal zu einem Rückgang der Studenten aus Thüringen führen. Gleichwohl sind die Hochschulen der Landeshauptstadt Erfurt mit ihrem breiten Spektrum an Fachbereichen gut aufgestellt. Inwieweit dies wiederum ein Anziehungspunkt für potenzielle künftige Erfurter Studenten aus den anderen Bundesländern darstellt, bleibt abzuwarten.

Abbildung 8:



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik
Stand: Wintersemester 2011/2012